



Protokoll Nr. 7

7. Sitzung des **Arbeitskreises „Zukunft gestalten“** am Dienstag, den 13. Januar 2015, um 19:05 Uhr, im Gemeindezentrum Neuhof

Teilnehmer gem. Anlage 1 (wird nicht veröffentlicht)

Der Arbeitskreissprecher Franz Josef Adam begrüßt die interessierten Teilnehmer/-innen, die Arbeitsgruppensprecher/-innen, Bürgermeisterin Maria Schultheis, Bauamtsleiter Kurt Weismüller, Dipl.-Ing. Elmar Herget vom Planungsbüro Herget, Sophia Steube von der Fuldaer Zeitung und Norbert Hettler von FuldaInfo.

Franz Josef Adam übermittelt Neujahrsgrüße und gibt einen kurzen Überblick über den Verlauf der heutigen Sitzung des Arbeitskreises.

Weiterhin informiert er über den ersten Sachstandsbericht der Arbeitskreisentwürfe in der Gemeindevertretersitzung am 30. September 2014.

a) Entwicklungskonzept: Vorstellung und Diskussion der vom Planungsbüro Elmar Herget überarbeiteten Entwurfsplanung „A 66-Tunnelbegrünung“

(Präsentation wird nicht veröffentlicht)

Herr Herget stellt den Entwurf des Entwicklungskonzeptes „A 66-Tunnelbegrünung“ vor. Die Herstellungskosten (Kostenschätzung) betragen 312.000,00 € brutto für die komplette Tunneloberfläche.

Der Entwurf sieht die Anlage eines ca. 950 m langen und im Mittel gut 20 m breiten naturnahen gestalteten Grünzuges mit einem Panoramaweg auf der Decke der Tunneleinhausung mit unterschiedlich gestalteten Teilbereichen und Gestaltungselementen für eine extensive Erholungsnutzung vor.

Kernpunkte der Vorstellung war die Zonierung der Tunneloberfläche in Wege, Rasenflächen, Heckenzonen und anderen naturnahen Gestaltungselementen.

Wegeerschließung in Asphaltbauweise

Die Wegeerschließung dient der Erholung und der Verbindung der Ortsteile, aber auch der Benutzung der Pflegegeräte durch die Gemeinde und Hessen Mobil. In der Diskussion wurden die Nutzung, die Erstellungs- und Unterhaltungskosten betrachtet. Die vorgeschlagene Asphaltdecke mit leichter Neigung zur Grünfläche wurde von den Anwesenden befürwortet.

Rasen-, Wiesen-, Blüh- und Pflanzflächen sowie Heckengruppen

Entlang des Erschließungsweges werden beidseitig verschiedenartige ökologisch wertvolle Flächen mit wechselnden Breiten vorgesehen. Dazu gehören Magerrasen, zweischürige Wiesen, artenreiche, farbenfrohe, mehrjährige Blühstreifen und Heckenanpflanzungen.

Der abgegrenzte Tunnelleingangsbereich am Südportal wird aus Sicherheits- und Pflegegründen nur mit Magerrasen bepflanzt.

Weitere Ausstattungselemente: Infotafeln, Sitzmöblierung, naturnahe Spielobjekte, Trockenmauern, Lesesteinhaufen, Insektenhotel und Lage der Infopunkte

Für den Lebensraum Tier sollen in den Rasen- und Blühflächenanlagen Bienenweiden, Trockenmauern, Lesesteinhaufen (heimische Gesteine, wie Basalt, Sandstein und Kalk) und Totholzpunkte angelegt werden. Dabei gilt, dass alle ausgewiesenen Flächen mit niedrigem Pflegeaufwand gehalten werden.

Für Kinder werden naturnahe Spielobjekte wie Kletterstämme/Findlinge im südlichen Bereich vorgesehen.

Diskussion:

Herr Heil, Sprecher der Arbeitsgruppe Naturschutz, weist auf ein anderes gewünschtes Verhältnis der Rasenaufteilung und Blühflächen hin. Es sollten im ersten und zweiten Abschnitt größere Blühflächen gestaltet werden. Der Natur soll dabei mehr Raum gelassen werden. Auch soll eine Beerennaschhecke, gestiftet durch die Fa. Leinweber, eingerichtet werden. Sie dient zur Verkostung am Wegesrand.

Herr Heil schlägt einen Termin seiner Arbeitsgruppe mit dem Büro Herget und der Gemeinde vor, um das vorgestellte Konzept - besonders die Zonierung der Bepflanzungen im Detail - durchzugehen.

Besorgte Anwohner bringen Einwände gegen das vorgestellte Konzept vor: Im Konzept von Herrn Herget werden die zugesagten Baumbepflanzungen zur Wohnbebauung vermisst, welche als Sichtschutz und zur Schalldämmung im Wohnbereich dienen sollen. Auch gab es die Zusage, dass keine Spielflächen im Bereich der Wohnbebauung geschaffen werden sollten. Auch ein „Hundekotbeutelbehälter“ sollte errichtet werden.

Herr Adam klärt auf, dass bei den Anpflanzungen keine Tiefwurzler auf dem Grünzug der Tunneleinhausung aufgrund der Bodenüberdeckung möglich sind. Zusammenhängende Grünstreifen (Büsche und Hecken) sollen auf den Böschungen erfolgen. Diese Umsetzung erfolgt durch Hessen Mobil und ist nicht Bestandteil des Konzeptes von Herrn Herget. Die intensive Abpflanzung (Bäume und Büsche) auf der ehemaligen Bahntrasse im Bereich der Wohnbebauung ist zugesagt und wird von Hessen Mobil im Rahmen des landschaftlichen Pflegeplanes mit den Anliegern abgestimmt. Die mit den Anliegern vereinbarten Tabuzonen (z.B. spielfreie Zone im Bereich der Wohnbebauung) werden eingehalten. Der Entwurf wird angepasst.

Dem Vertreter der NABU Fliedetal, Herr Lauer, gefiel das Konzept mit entsprechenden Anpassungen. Er erklärt sich bereit, die Hälfte der Kosten für ein Insektenhotel zu übernehmen.

Herr Adam begrüßt die Kostenzusage des NABU und der Firma Leinweber. Er hofft darauf, dass man bei diesem Projekt weitere Paten und Spender für die vielfältigen Ausstattungselemente findet. Diese könnten dann auf den Objekten vermerkt werden.

b) Vorstellung der Umsetzungsvorschläge der Arbeitsgruppe „Ortsbild“

(Präsentation siehe Anlage 2)

Die AG Ortsbild, vertreten durch Frau Christine Beutel, zeigt eine Präsentation zur Neugestaltung und Verschönerung der Gemeinde. Die Ziele und Schwerpunkte sind:

- Verschönerung des Ortsbildes von Neuhoof, z.B. „*Willkommen in Neuhoof*“ Beschilderung
- Identität (Bergbaugemeinde) stärker betonen z.B. Bergmänner aus Stahl im Ortsbild
- Straßen-, Gehwege- und Freiflächengestaltung Grünflächen, Blumenschmuck, z.B. Neuhofer Wappen im Pflaster
- Neugestaltung des Dallesplatzes, der Aufenthaltscharakter soll mit Bänken, einem Brunnen hergestellt werden
- Mitgestaltung der drei Kreisel

Es soll mehr geschichtliches über Neuhoof erlebbar gemacht werden, wie der Bezug zum Wasserschloss, der Via Regia, Beschilderung mit geschichtlichen Bezügen, Hervorhebung von historischen Bauten. Die „VIA REGIA“/Salzhandelsstraße könnte herausgestellt werden z.B. mit großen Salzkristallen, eventuell als Leuchtobjekte oder einer Postkutsche zum Bespielen in Nähe der Schloss-Schule/Grünes Dreieck.

Auch der Forst sollte nicht in Vergessenheit geraten, regt Martin Hohmann an. Er ist der größte Arbeitgeber in der Region in einem der flächengrößten Waldgebiete Hessens.

Die von der AG Ortsbild vorgeschlagenen Projekte werden dem Landschaftsplaner Herrn Dipl.-Ing. Carsten Wienröder und der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt. Der Entwurf wird in der Gemeindevertretung vorgestellt.

Herr Scheibelhut, Sprecher der AG Geschichte, sprach historische Themen an, wie das ehemalige Beamtenhaus in der Nähe der Kläranlage, wo einst auch Bürger zu Tode kamen. Hierfür könnte im Grünen Dreieck eine Hinweistafel errichtet werden. Ein Gespräch mit dem Geschichtskreis wird zeitnah geführt. Weiterhin wurde angeregt, Stolpersteine für vertriebene jüdische Mitbürger in Neuhoof anzulegen. Die Thematik wurde schon in der Gemeindevertretung behandelt. Es wurde auf die vorhandenen Gedenkstätten und Ehrenmale in den Ortschaften hingewiesen.

c) Vorstellung der Bauvorhaben der Gemeinde Neuhoof und wichtige Einflussfaktoren in den Jahren 2015 – 2017 (Präsentation siehe Anlage 3)

Die Bauvorhaben der Gemeinde Neuhoof, Landkreis Fulda und Hessen Mobil, die im unmittelbaren Zusammenhang des Arbeitskreises stehen, werden von Herrn Weismüller vorgestellt und erläutert (siehe Anlage 3)

c) Ausblick: Entwicklungskonzept „Grünes Dreieck mit Flieדהاue Nord“

Das Entwicklungskonzept „Grünes Dreieck und Flieדהاue Nord“ wird vom Landschaftsplaner Herrn Dipl.-Ing. Carsten Wienröder erstellt. Herr Adam weist auf die Hochwassersituation vom 22. Dezember 2014 hin, wo größere Bereiche der Planungsflächen überflutet waren (Bildokumentation). Dies ist bei der Konzeption zu beachten.

Protokollnotiz zu Punkt a)**Abstimmungsgespräch mit dem Planungsbüro Herget, Arbeitsgruppe Naturschutz und der Gemeinde Neuhof am 4. März 2015 im Aloys-Ruppel-Haus**

Teilnehmer: Herr Adam, Herr Heil, Herr Herget, Frau Hohmann, Herr Lauer, Herr Reuß, Herr Scheibelhut, Herr Weismüller

Die Entwurfsplanung wird erörtert und soll angepasst werden:

Die Zielsetzung für die Anlage des Grünzuges werden in der Besprechung noch einmal konkretisiert:

- Naherholungsgebiet unter Berücksichtigung der Anwohnerinteressen
- Renaturierung und Erhalt der heimischen Flora und Fauna
- Verbindung der Wirtschaftswege zwischen den Ortsteilen Oppertz und Neustadt
- Keine Nutzung durch motorisierte Fahrzeuge
- Barrierefreier Zugang
- Verbesserung des Lärmschutzes
- Sichtschutz der Anwohner der Kolpingstraße (Umsetzung Hessen Mobil)

Die Standorte der Informationspunkte mit Ausblick auf die Landschaft und die geplanten Inhalte der Lehrtafeln auf dem Grünstreifen der Tunneleinhausung werden besprochen:

- Informationstafeln/-punkte:

Zentraler Informationspunkt an der P+R-Anlage (westlich Bahnhofstraße)

Informationen über die Gemeinde, markierte Wander- und Radwege, Via Regia, Jakobsweg und Infos zur Tunnelanlage; Sitzplatzmöglichkeit und naturnahen Spielflächen für wartende Abholer.

Die Informationspunkte sollen konzeptionell angeglichen werden. Weitere Standorte von Informationspunkten wären: am Dallesplatz (Zollweg/Markstraße), am Radweg R 3 in Höhe Straßenmeisterei, alte Abfahrt B40 Neuhof-Nord und im Grünen Dreieck.

- Lehrtafeln

Das Konzept der Lehrtafeln wird noch erarbeitet. Auf dem Grünstreifen wurden drei Standorte vereinbart:

1. Lehrtafel: „Lebensräume“

Standort zwischen Betriebsgebäude und ehemaligem Hutweg mit Blick über Neuhof, Kaliberg und renaturierte Fliede

2. Lehrtafel: „Lebensraum Fliedeau“ (Wiederbesiedelung Weißstorch und Bieber)

Standort am vorhandenen mittleren Wirtschaftsweg

3. Lehrtafel: „umgebene Landschaften (Landrücken) und heimische Vogelwelt“

Standort am Wirtschaftsweg im südlichen Bereich/Tunnelausgang

Ein weiterer Punkt war die Schaffung naturnaher Spielbereiche auf der Tunneleinhausung. Es wird festgelegt, zwei Flächen für naturnahes Spielen einzurichten. Eine geplante Fläche befindet sich bereits am südlichen Wirtschaftsweg, eine weitere soll im Nahbereich der Infotafel der P+R-Anlage vorgesehen werden.

In den neugeschaffenen „Eingangsbereichen“ zum Panoramaweg und auch zum Grünen Dreieck wird vorgeschlagen, als Wiedererkennungszeichen „Portale“ auszubilden. Die Gestaltung muss noch erarbeitet und geprüft werden.

Die nächste Arbeitskreissitzung wird mit den Sprechern der AG terminiert und bekannt gegeben.

Die Protokolle des Arbeitskreises sind auf der Homepage der Gemeinde Neuhof abrufbar.

Die Sitzung wird um 21.25 Uhr beendet.

gez.
Andreas Scheibelhut
(Schriftführer)

F.d.R.
Franz Josef Adam, Marion Hohmann
(Sprecher)

Anlagen (elektronisch):

1. Präsentation TOP
2. Präsentation „Arbeitsgruppe Ortsbild“
3. Präsentation „Bauvorhaben“